

Der SoVD hält für seine Mitglieder viele Angebote und Vergünstigungen bereit

Gute Karten mit dem SoVD

Wir freuen uns, dass Sie auf unsere Kompetenz in Sachen Sozialrecht vertrauen. Hier in Hamburg sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft mit 22.500 Mitgliedern. Sie profitieren von vielen Angeboten: Hier erhalten Sie einen Überblick.

- Wussten Sie, dass wir Ihre Interessen und Bedarfe in die politischen Ebenen unserer Hansestadt tragen? SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher ist jeden Tag im Einsatz, führt Gespräche mit den Vertretern von Parteien, Verbänden und Interessengruppen. Jeden Tag arbeiten wir daran, Verbesserungen, z. B. für Menschen, die in Armut leben, die durch Behinderung oder ihren sozialen Status ausgegrenzt werden, zu erreichen.
- Wussten Sie, dass Sie als SoVD-Mitglied zahlreiche Vergünstigungen und Rabatte unserer Partner bekommen? Wir kooperieren unter anderem mit der ERGO Versicherung, dem ASB-Hausnotruf, dem Mieterverein zu Hamburg und dem Bestattungsunternehmen GBI.
- Wussten Sie, dass Sie die vielfältige Kultur an Elbe und Alster günstiger genießen können? Als SoVD-Mitglied zahlen sie beispielsweise im Altonaer Theater oder im Haus am Park zehn Prozent weniger auf Ihre Eintrittskarte.
- Wussten Sie, dass wir ein aktives Verbandsleben haben?



Die Beratungsstellen des SoVD haben wieder geöffnet.

In unseren Ortsverbänden überall in der Stadt laden wir regelmäßig zum geselligen Beisammensein mit Infos, Vorträgen und Ausfahrten ein. Schauen Sie doch mal auf unserer Homepage (www.sovd-hh.de) nach.

- Wussten Sie, dass wir auch online unterwegs sind? In unseren regelmäßig stattfindenden SoVD-Talks sprechen wir im Internet mit kompetenten

Gästen über sozialpolitische Themen.

- Wussten Sie, dass wir Sie immer auf dem Laufenden halten? Informationen über Aktuelles und Aktivitäten des SoVD lesen Sie nicht nur hier, sondern auch in unserem Newsletter und auf unserer Homepage. Wir freuen uns, wenn Sie regen Gebrauch von unseren Angeboten machen!



Ansichten

Liebe Mitglieder,

es lohnt sich, Mitglied bei uns zu sein. Das stellen immer mehr Menschen fest und schließen sich dem SoVD Hamburg an. Selbst in der schwierigen Corona-Krise sind wir noch gewachsen und verzeichnen aktuell rund 22.500 Mitglieder. Gerade jetzt ist unser Verband wichtiger denn je! Neulich hat mir ein Mitglied gesagt, wenn es den SoVD nicht geben würde, dann müsste man ihn erfinden. Ein tolles Kompliment, dankeschön.



Klaus Wicher

Unsere Fachjuristen beraten Sie kompetent in allen Sozialrechtsfragen, wenn Sie in Not geraten sind und vertreten Ihre Interessen auch bei Gericht. Das zeichnet uns aus. Als Mitglied nutzen Sie auch die vertiefte Beratung durch unsere Partner, wenn es z. B. um Ihre Rente, Pflegeansprüche oder Ansprüche aus der Krankenversicherung geht. Neu ist die Kooperation mit Steuerberatungsvereinen zu vergünstigten Konditionen. Wenn Sie als Mitglied ein neues Mitglied werben, erhalten Sie einen 25-Euro-Gutschein der Firma Globetrotter (siehe Seite 14).

Immer mehr Menschen sind jetzt arbeitslos oder Hartz-IV-Empfänger. Die Zahl der Grundsicherungsempfänger steigt stark an. Mit zwei Hilfsfonds helfen wir in Not geratenen, bedürftigen Menschen, vor allem bedürftigen Frauen. Wir leisten viel auf dem Gebiet der politischen Interessenvertretung. Denn bei allem Blick darauf, unsere Wirtschaft wieder in Gang zu bringen, wird vergessen, dass es immer mehr ältere und junge Menschen sowie Alleinerziehende gibt, die kaum über die Runden kommen. Solo-Selbstständige, Kleingewerbetreibende und Künstler sind unverschuldet plötzlich arm. Wir sind ihre Stimme, die nicht nachlässt, sich für sie einzusetzen, um Verbesserungen zu erzielen. Deshalb: Werden auch Sie Mitglied in Hamburgs größtem und leistungsfähigstem Sozialverband – es lohnt sich in jedem Fall.

Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender

Zwei Online-Steuerhilfe-Services bieten Hamburger SoVD-Mitgliedern ermäßigte Angebote

Steuererklärung ganz einfach und schnell

Zwei neue Steuerhilfe-Online-Services sind jetzt unsere Kooperationspartner und übernehmen Ihre Steuererklärung zum vergünstigten Preis. Stress mit dem Finanzamt ist ab sofort Vergangenheit! Entscheiden Sie sich für den Online-Service ExpressSteuer oder lassen Sie sich bei Steuerhilfe Leicht auch telefonisch beraten. Sie haben die Wahl!



Diese Vorteile bietet Ihnen der Online-Service von www.steuerhilfe-leicht.de (Tel.: 040/57 13 10 22, mobil: 0176/21 69 91 80):

- Sämtliche Leistungen sind in der Mitgliedsgebühr enthalten,
- bequeme Abwicklung übers Internet,
- telefonische Beratung auf Wunsch,
- Nachfragen werden direkt per Chat, WhatsApp oder Telefon geklärt,

- alles ist in 5 bis 10 Minuten erledigt. Als SoVD-Mitglied sparen Sie die Aufnahmegebühr in Höhe von 12 Euro, und sie zahlen 5 Prozent weniger auf die Gebühr für Ihre Steuererklärung.



Direkt im Internet ermittelt ExpressSteuer schnell und unkompliziert, ob Sie die Chance auf eine Rückzahlung vom Finanzamt haben. Dazu beantworten Sie einen leicht verständlichen

Fragebogen. Nach der Prüfung durch ein*e Steuerberater*in, werden die Unterlagen beim Finanzamt eingereicht. Ihre Vorteile bei ExpressSteuer:

- leicht verständlich und schnell zur Steuerrückerstattung,
- professioneller Service durch Zusammenarbeit mit Steuerberatern,
- Steuerspezialisten übernehmen Prüfung und Kommunikation.

SoVD-Mitglieder erhalten 5,5 Prozent Rabatt auf die anfallenden Kosten. Einmalig bezahlen Sie 25 Euro für die Dienste des Steuerberaters. Gebühren werden erst bei Zahlung des Finanz-



Foto: goodluz / Adobe Stock

Mit einem professionellen Online-Service lässt sich eine Steuererklärung einfach und verlässlich erledigen.

amts fällig.

Gibt es keine Rückerstattung, zahlen Sie nur die 25 Euro für den Steuerberater.

Der SoVD tritt lediglich als Vermittler auf und erbringt die Beratungsleistung nicht in eigenem Namen.

Tolle Prämie für geworbene Mitglieder

Je stärker wir sind, desto fester stehen wir Seite an Seite! Deshalb freuen wir uns über jedes neue Mitglied, das wir von uns und unserer Arbeit überzeugen können. Sprechen Sie gern mit Freunden und Bekannten, mit Nachbarn, Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen über uns. Für jede Neuwerbung unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ schenken wir Ihnen einen tollen Einkaufsgutschein für den Freizeit-Spezialisten Globetrotter im Wert von 25 Euro.



Machen Sie sich für den SoVD stark! Werben Sie für uns! Alle Infos dazu erhalten Sie in der Landesgeschäftsstelle oder im Internet unter: www.sovd-hh.de.

Die Mietpreisbremse zeigt keine Wirkung

Ein zahnloser Tiger

Eigentlich sollte die Mietpreisbremse in Hamburg das hohe Preisniveau deckeln. Jetzt stellt sich heraus, dass sie ihr Ziel offensichtlich verfehlt hat. Klaus Wicher denkt vor allem an die Mieter, für die bezahlbarer Wohnraum immer knapper wird.

SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher bezieht sich auf ein neues Gutachten des IWU-Instituts, das festgestellt hat, dass die Mietpreisbremse nichts zur Eindämmung der Hamburger Mieten beigetragen hat. Denn es gibt große Schlupflöcher: Viele Vermieter*innen orientieren sich bei Neuvermietungen an der Obergrenze oder nehmen umfangreiche Modernisierungen vor, um Erhöhungen zu rechtfertigen: „Vor allem in bisher günstigen Stadtteilen wird gerade ohne Ende modernisiert.“

Die Folge: Viele, die wenig haben, müssen immer mehr von ihrem Einkommen für ihre Miete ausgeben. Sie haben keine Wahl, denn günstige Wohnungen sind in Hamburg äußerst knapp: „Hier rächt sich, dass der Senat lange Zeit den sozialen Wohnungsbau zu wenig vorangetrieben hat“, sagt Wicher. Sein Fazit: „Damit die Mietpreisbremse greifen kann, brauchen wir pro Jahr mindestens 5.000 neue Einheiten an Sozialwohnungen. Immerhin hat der Senat die Mietpreisbindung auf 30 Jahre verlängert.“

Allein könne Hamburg das Problem nicht stemmen: „Der Bund muss dafür sorgen, dass Mieten grundsätzlich nur noch an die Inflationsrate angepasst werden dürfen – und zwar auf Jahre!“

Sozialrechtsberatung



Wellnhofer Designs / Adobe Stock

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern bei Fragen und Problemen rund um alle Sozialleistungen. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, unterstützen bei Anträgen, prüfen Bescheide und kämpfen in Widerspruchs- oder Klageverfahren für Ihr gutes Recht. So erreichen Sie uns: Tel.: 040 / 6 11 60 70, Fax: 040 / 61 16 07 50, E-Mail: info@sov-d-hh.de.

Hier sind wir für wieder Sie vor Ort:

- **Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38**, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 10–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr, freitags 10–14 Uhr.
- **Luruper Hauptstraße 149**, (gegenüber Eckhoffplatz), 22547 Hamburg, Tel.: 040/43 19 35 00. Dienstags bis donnerstags, 10–12 Uhr.
- **Marie-Bautz-Weg 11** (im Berufsförderungswerk Farmsen, Haus W, Raum 034, EG), 22159 Hamburg, Tel.: 040/42 90 61 34. Montags, 10–12 Uhr.
- **Winsener Straße 13**, 21077 Hamburg, Tel.: 040/77 59 57. Mittwochs 10–13 Uhr, donnerstags, 14.30–17.30 Uhr (Rentenberatung).

Personalmangel in den Hamburger Gesundheitsämtern

Es trifft besonders die Jungen

In den Hamburger Gesundheitsämtern fehlt es seit Langem an Personal. Die Corona-Krise hat das Problem noch verstärkt. SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher fordert als eine Maßnahme eine Aufwertung der dort geleisteten Arbeit wie in der Pflege.

„Schon vor Corona war es bekannt, dass es vor allem beim Kinder- und Jugendgesundheitsdienst großen personellen Notstand gibt. Man kennt das Problem, aber es tut sich nichts!“, weiß Klaus Wicher. „Wieder hat eine neue Bertelsmann-Studie bestätigt, dass jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut aufwächst – auch in Hamburg. Umso wichtiger ist die engmaschige Betreuung in den ersten Lebensjahren. Das Gesundheitsamt begleitet Kinder und Jugendliche vom Säuglingsalter bis in die Schulzeit in allen Fragen der Entwicklung. Darauf sind vor allem arme Kinder angewiesen.“

Die Corona-Pandemie hat das Problem zusätzlich verschärft: „Da die Amtsärzt*innen jetzt auch das Kontaktpersonen-Management betreuen, bleiben andere Aufgaben liegen.“ Die Stadt hat zusätzliche



Foto: Monkey Business / Adobe Stock

Das Gesundheitsamt betreut Familien, die Hilfe brauchen.

Mitarbeiter*innen befristet eingestellt. Dies sind zum größten Teil aber Medizinstudenten, Verwaltungspersonal und Hilfskräfte: „Hier wird zwar gut auf die Corona-Pandemie reagiert. Ich befürchte aber, dass sich grundsätzlich nichts am Personalmangel in den Gesundheits-

ämtern ändert“, ahnt Wicher.

Er fordert vom Senat: „Das ärztliche Personal in den Gesundheitsämtern muss wie die Kolleg*innen in den Kliniken bezahlt werden. Schon im Studium sollte das Fachgebiet Bevölkerungsmedizin aufgewertet werden.“

SoVD-Hilfsfond für Bedürftige

Wenn der Computer streikt oder die Waschmaschine qualmt, ist das für Menschen, die nur wenig haben, eine echte Katastrophe. Ihnen greifen wir mit unserem Hilfsfonds unter die Arme und unterstützen sie im Einzelfall mit einem Zuschuss.

Wir fördern bedürftige Frauen direkt oder überneh-

men ihren SoVD-Mitgliedsbeitrag. Zusätzlich sponsern wir bedürftigen Frauen und Männern den Erholungsurlaub mit einem Zuschuss.

Brauchen Sie unsere Hilfe? Dann senden Sie uns eine E-Mail, einen Brief oder rufen Sie uns an. Ihre Anfrage wird vertraulich behandelt und geprüft: info@sov-d-hh.de oder SoVD

Hamburg, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg, Tel.: 040 / 61 16 070, Stichwort „Hilfsfonds“.

Helfen Sie helfen, spenden Sie jetzt!

Spendenkonto: SoVD Hamburg, IBAN: DE75 5206 0410 0006 4232 56, Evangelische Bank eG, Stichwort „Hilfsfonds“.



Personalien

Kai Boras ist für Ratsuchende der neue Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle. Er berät speziell zu den Themen Arbeit, Rente, Kranken- und Pflegeversicherung, in Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts, setzt Widersprüche durch und vertritt sie im Streitfall vor Gericht.

Für den Fachjuristen ist der SoVD ein alter Bekannter. Vor seinem Wechsel nach Hamburg war er drei Jahre lang für den Landesverband Niedersachsen tätig. Kai Boras: „Die Beratung durch den SoVD ist enorm wichtig, denn ich weiß, wie schwierig es ist, sich auf diesem Terrain rechtlich durchzusetzen. Bei unseren Klienten geht es oft um existenzielle



Kai Boras berät als Fachjurist in der Landesgeschäftsstelle.

Leistungen. Wenn es da in der Beratung an Fachwissen fehlt, hat das teils gravierende Auswirkungen für die Betroffenen.“

Vor allem die politische Arbeit des SoVD ist für ihn ein gutes Argument, dabei zu sein:

„Ich finde es sehr wichtig, dass der Verband sich auf politischer Ebene engagiert. Er ist die Stimme derjenigen, die sonst nur schwer Gehör finden. Es ist gut, dass der SoVD hier in Hamburg so viel anstößt und bewegt.“